

Die
kurfürstlich-
sächsische
Kunstammer
in Dresden

1640

Die
kurfürstlich-
sächsische
Kunstammer
in Dresden

Das Inventar
von 1640

Herausgegeben von
Dirk Syndram und Martina Minning
Bearbeitet von Jochen Vötsch
Dresden 2010

Sandstein Verlag

Herzlicher Dank
Bruno L. Schroder und Suzanne von Maltzahn
ermöglichten den Druck dieses Bandes.

Die Rudolf-August Oetker Stiftung
förderte die Erarbeitung der Edition.

Mit freundlicher Genehmigung
des Sächsischen Staatsarchivs,
Hauptstaatsarchiv Dresden

Inhalt

Das Inventar der kurfürstlich-sächsischen Kunstkammer von 1640

Zur Einführung

Dirk Syndram

Die Handschrift

Jochen Vötsch

Die Edition der Handschrift

Jochen Vötsch

Abbildungen

Anhang

Personenverzeichnis der edierten Handschrift

Abbildungsnachweis und Abkürzungen

Die Lage der kurfürstlich-sächsischen

Kunstkammer im Dresdner Residenzschloss

Impressum

Inhalt der Handschrift

Die Übersicht folgt inhaltlich in verknappter Form den Zwischenüberschriften des Inventars, die – den Raumunterteilungen unmittelbar folgend – die Bestände eines Raumes jeweils einleitend zusammenfassen, sie jedoch nicht in aller Vollständigkeit resümieren. Bei dem ersten (sehr kleinen) Raum mit wenigen, recht unterschiedlichen Objekten verzichtete der Inventarschreiber auf eine solche Zwischenüberschrift; sie wurde von den Herausgebern ergänzt. Die Begrifflichkeiten des Inventars wurden in den heutigen Sprachgebrauch übertragen; der originale Wortlaut ist der Transkription zu entnehmen. Bei Unsicherheiten in der korrekten Übertragung wurde das entsprechende Wort durch Anführungszeichen gekennzeichnet.

<i>fol. 3r</i>	Das erste Zimmer oder Vorgemach der kurfürstlichen Kunstkammer unter dem Dach gegen den Schlosshof
<i>4r</i>	[Verschiedenes sowie Gemälde]
<i>14r</i>	Das zweite Gemach oder Zimmer gegen den Schlosshof unter dem Dach
<i>15r</i>	Verschiedene Werkzeuge sowie Halbfigurenbildnisse
<i>96r</i>	Das dritte Zimmer oder kleine Gemach gegen den Schlosshof
<i>97r</i>	Trinkgeschirre sowie Ganzfigurenbildnisse
<i>156r</i>	Das vierte große Gemach und Zimmer gegen den Schlosshof
<i>157r</i>	Überwiegend Kästchen auf Tafeln und Tischen, an den Wänden Gemälde christlichen Inhalts
<i>199r</i>	Das fünfte große Gemach gegen den Zwinger
<i>200r</i>	Mathematische Bücher, Instrumente und Landkarten
<i>342r</i>	Das sechste kleine Zimmer gegen das Goldhaus und den Zwinger, im Andenken an Kurfürst August zu Sachsen ehemals Reißgemach genannt
<i>344r</i>	Spiegel, geschnittene und bemalte Glastafeln, punzierte, gestochene und aus Silber getriebene Bildwerke, Brettspiele, Sanduhren, das Einhorn, Porzellan und weitere Dinge, Historien Gemälde
<i>379r</i>	Das siebte Zimmer unter dem Dach gegen den Zwinger und das Goldhaus, auch Berggemach genannt
<i>380r</i>	Naturalia, »antiquiteten« und Raritäten, insbesondere Bergstufen und Handsteine, Gemälde
<i>437r</i>	Das achte Zimmer oder große Eckgemach, auf der einen Seite gegen das Gold- und das Ballhaus, auf der anderen Seite gegen das Gärtlein der Kurfürstin
<i>438r</i>	Gedrechselte und geschnitzte Elfenbeinarbeiten, Uhren, plastische Bildwerke – darunter die ersten zwölf römischen Kaiser –, zudem Gemälde, Halbfigurenbildnisse etlicher Kurfürsten von Sachsen sowie Landschaftsdarstellungen mit Wasserfarben gemalt, von niederländischen Malern, Bol genannt

Dirk Syndram

Das Inventar der kurfürstlich-sächsischen Kunstkammer von 1640

Zur Einführung

Das Inventar von 1640 entstand mitten in der für das Kurfürstentum Sachsen kritischsten Phase des Dreißigjährigen Krieges. Und dennoch erscheint dieses Inventar ganz losgelöst von den Verheerungen der schwedischen Invasion, den Kriegswirren und Bedrohungen. Es ist ein Dokument der tiefgreifenden Veränderung in der Dresdner Kunstkammer und des Charakters dieser kursächsischen Sammlung.¹

Auf der Seite vor dem Titelblatt wird in einer relativ ausführlichen Beschreibung das Zustandekommen des Inventars dargestellt. Der Autor, wohl der Kunstkammerinspektor Theodosius Häsel, betont darin, dass Kurfürst Johann Georg I. die Erstellung angeordnet habe. Der Hausmarschall Georg von Pflug beauftragte daraufhin Georg Wildvogel d. Ä., der als Sekretär bei der Rentkammer beschäftigt war, und Augustin Lichtwer, der als Renterei- und Steuersekretär diente, mit der Revision der Bestände. Beide führten in Zusammenarbeit mit Theodosius Häsel, dem Inspektor der Kunstkammer, auf Grundlage des bis dahin gültigen Inventars von 1619 sowie der ihnen vorliegenden Zettel zu den neu eingekommenen Objekten die Bestandskontrolle durch und nahmen jedes einzelne Stück in Augenschein. Zugleich wurde der zum Zeitpunkt der Inventur aktuelle Standort des jeweiligen Sammlungsgegenstandes genau vermerkt. Schließlich wurde das so entstandene Inventarkonzept durch den Schreiber Johann Christoph Werner ins Reine geschrieben.² Die Erstellung des Inventars begann der Darstellung zufolge im August 1640 und wurde im April 1641 beendet. Diese für ein kursächsisches Inventar bis dahin durchaus unübliche Erläuterung endet mit der Feststellung »und Gott lob, wie die kunststücke disponirt, auch also durch das neue inventarium zu rechte gebracht worden.«³ Dieser schriftlich fixierte Stoßseufzer erklärt sich aus der Vorgeschichte des Inventars.

Das mit der Approbation des neuen Inventars durch den Kurfürsten nicht mehr gültige Bestandsverzeichnis von 1619 war bereits bei seiner Erstellung umstritten und spätestens seit 1630 vollkommen überholt. Mitte Februar 1625 hatte Häsel's Vorgänger Lucas Brunn darum gebeten, der Kurfürst möge doch nach der damals in Angriff genommenen Neuaufstellung des Sammlungsgutes ein neues Inventar für die Kunstkammer in Auftrag geben.⁴ Die Anordnung eines neuen Inventars durch den Kurfürsten war auch einer der Vorschläge, die Theodosius Häsel als neu ernannter Kunstkammerinspektor in seinem ersten Gespräch mit dem ihm vorgesetzten Hausmarschall von Pflug im Juli 1628 machte.⁵ Als Theodosius Häsel und der eng mit ihm zusammenarbeitende Caspar Uslaub im August 1630 ihr grundlegendes Konzept für die repräsentative Neuaufstellung der Kunst-

kammer im dritten Geschoss des Westflügels dem Kurfürsten übergaben, bildete die Bitte um Erstellung eines neuen Inventars wiederum den Abschlusspunkt ihrer langen Eingabe.⁶

Die Neuordnung der Kunstkammer, zu der eine Neugestaltung der Innenräume, zahlreiche Abgaben und kostbare Neuzugänge sowie eine Neuorganisation der Präsentation gehörten, begann im September 1630 und wurde im Dezember 1631 aufgrund fehlenden Geldes abgebrochen. Bis dahin war die Erneuerung der Ausstattung allerdings schon weitgehend und die neue Aufstellung der vorhandenen Objekte gänzlich abgeschlossen. Theodosius Häsel, der als Verwaltungsbeamter ausgebildet war, konnte den Zustand, dass es seitdem kein auch nur annähernd verbindliches Besitzstandsverzeichnis der Kunstkammer gab, nicht akzeptieren.⁷ Im März 1635 teilte er in aller Eindringlichkeit seine Bedenken dem Kurfürsten mit: »E. Churfl. Durchlaucht erinnern sich gnedigst, welchergestalt nach verrichteter änderung und anderweit disponierung der kunststücken in der kunst cammer aldiweil durch dieselbe, alles translociret, und fast kein einzigk stück mehr an seinem alten orth, dahin es vermöge deß Ao 1617 (sic!), aufgerichteten inventory verschrieben, izo zu finden ist, wie E. Churfl. Durchl. nunmehr über zwei Jahr, solches selbst gnedigst in augenschein genommen, durch dero Herrn cammer rätthe und rentmeister, herrn haußmarschalch Georg Pflugen, herrn hoffmeister Hanß Casparn von Körbitz, und secretario Mayno Schubert in unterschiedenen berichten, ich unterthenigst supplicando angelanget, dass E. Churfl. Durchl. gnedigst befehl tun wollen, damit ein new Inventarium aufgerichtet werden möge, wann dann gnedigster Churf. und Herr, ich biß dato deßwegen keine gnedigste resolution erhoben, und ich mich theils meiner pflicht, theilß meiner sterblichkeit hierin zuerinnern habe, theilß auch ich dessen versichert, dass niemandes in diesen weidleuffigen corpore, und unterschiedenen Zimmern der cammern von so viel tausend stücken, richtige nachrichtung geben köntte, wo eines oder dass andere von mir hin versetzt worden, welches mir oder den meinigen doferne es langer alß, respectut deß alten gedachten inventory in dirordere verbleiben würde, schwehr Verantwortung causieren dürffte, daher ich die hohe notturft erachtet zusein, dass solch E. churfl. Durchl. regalwerk, wie es realiter in eine gute Disposition gebracht, alß auch in ein inventarium verzeichnet werden köntte, anderweit underthenigste ansuchung thun sollen [...].«⁸ Es bedurfte noch einiger solcher Schreiben, bis Johann Georg I. die Anfertigung des neuen Inventars anordnete.⁹ Die auf dem Vorsatzblatt des Inventars von 1640

Einband:

Pergamenteinband über Pappe nach Neubindung im Jahr 1974. Auf beide Deckel sind Reste des Originalpergamenteinbandes im Format 307 × 179 mm aufgeklebt. Die Prägungen darauf sind beidseitig vergoldet, es sind Reste zur Aufnahme von Bändern erkennbar.

Stark abgeriebenes Rankenwerk bildet recto und verso jeweils einen 10 mm breiten Rahmen. In den Ecken ragen vier Einzelstempel mit Blattwerk diagonal in die Fläche. Recto befindet sich im Mittelfeld ein Bildnis von Johann Georg im schmalen ovalen Rahmen (66 × 48 mm). Darüber bzw. darunter die Prägung IGHZSC // 1640 für Johann Georg Herzog zu Sachsen Kurfürst (reg. 1611–1656).

Verso ist im Mittelfeld eine kursächsische Wappenplatte mit 21 Feldern erkennbar, umgeben von einem ovalen Rahmen (66 × 48 mm).

Papier:

1) Zweikonturige Buchstaben CH in Doppelkreis mit einkonturiger Umschrift DITERSBACH.

Provenienz: Papiermühle Dittersbach in Sachsen (Papiermacher evtl. ein Verwandter Jacob Hanischs, der die Mühle um 1640 besaß).

2) Vogel über Schlägel und Eisen in Doppelkreis mit einkonturiger Umschrift STETLEIN ZWENITS.

Provenienz: Papiermühle Zwönitz im Erzgebirge.

Zitiervorschrift:

Sächsisches Staatsarchiv – Hauptstaatsarchiv Dresden, 10009 Kunstkammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 9, fol. ...



In diesem Vorge-
mach seind folgende
sachen zu befinden

1. Eingelegte Hobelbanck mit 17 verschlos-
senen Schubladen und blinden schlössern,
verguldeten bildnüssen sambt fünf geschnit-
tenen bildnüssen und tugenden,
welche schadhafft sind, und in einem
kästlein liegen, an der banck vier ge-
schnittene schraubenzwingen, uf der
banck vier nuth, darbey zwey
geezte eisen zum simbskelen so in
kästlein der hufelbanck liegen.

1. Lidern stuel von schwarzen cordewan
leder mit seidenen fransen und un-
den meßingen rollen. Kan man zu-
sammen legen.

fol. 3r

I.
Erst zimmer oder vorgemach
churfürstlicher durchlaucht zu Sachsen
kunst cammer undterm dach gegen
dem schloß hofe.

fol. 3v

[vakat]

fol. 4r

In diesem vorgemach seind folgende sachen
zubefinden.

- 1 Eingelegte hobelbanck mit 17 verschlossenen
schubladen und blinden schlössern, verguldeten
schilden sambt fünf geschnittenen bildnüssen und
tugenden, welche schadhafft sind und in einem
kästlein liegen. An der banck eine geschnittene
schraubenzwinde, uf der banck eine nuth, darbey zwey
geezte eisen zum simbskelen, so in kästlein der
hufelbanck liegen.
- 1 Lidern stuel von schwarzen cordewan leder mit
seidenen fransen und unden meßingen rollen. Kan
man zusammen legen.

fol. 4v

- 1 Weinbutte, grün gemahlet.
- 1 Geheuse von holtz und gemahlter leinwat zum
druckwergk, welches in vierden zimmer stehet.
- 5 Lederne waßer eimer, darauf das churfürstliche
wappen.
- 1 Horn amboß uf einer grünen gedröheten seule.
- 1 Großer duppelter schraubenstock mit seinen
mütterlein und schließel.
- 1 Blasebalgk von cordewan, so zu Freyberg gemacht.
Darauf ein bergkman in holtz geschnitten.^a

fol. 5r-v

[vakat]

fol. 6r

An gemälden.

- Anatomia statuæ Danielis in gestaltd eines großen
gewapneten mannes mit dem bedeutungen der
4 monarchien sambt dem sächsischen stamm in einem
eingefasten rahmen. Hat Lorentz Faust, pastor
Schirmicensis, gemacht.^b
- 1 Contrafect churfürst augusti zu Sachsen etc. in einer
höltzern tafel mit verguldeten rahmen. Ist anno 1565
gemahlet worden.
 - 1 Contrafect von öhlfarben hertzog Ulrichens von
Mechelburgk in einen deutzschen kleide, in einem
rahmen gefast.

fol. 6v

- 1 Contrafect des verstorbenen hertzogens in Beyern,
Albrecht genand.
- 1 Contrafectischer hirsch, so churfürst Augustus zu
Sachsen etc. hochlöblichster gedechnüß kurtz vor
dero absterben auf weidenhanischer heide geschoßen.
- 1 Contrafectischer gemahleter großer hirsch, so von
churfürst Christiano dem andern zu Sachsen etc.
in gebürge geschoßen und von Paul Schürern,
hofmahlern, abcontrafect worden. Ist in einem
schwarzen rahmen eingefast.
Pictura oppiduli navali et pedestri prelio expugnati
anno 1560.
Secundum circensium ludorum equestre certamen
continens.

fol. 7r

- 1 Primus martialium ludorum pedestris conflictus.
Praelium exhibitum in aperto campo Marti et Veneri
Sacro.
Icon pugnae equestris et pedestris.
Effictio, quomodo caesarea majestas una cum liberis
suis prandium sumpserit.
Typus domus saltatoriae in arcis propugnaculo.
Abriß von der pforten, thoren undt brücken zu Harlem
in Hollandt.^c
Contrafactur der stadt Andorf undt Maserich sambt
darinnen verlaufenen handlungen, in kupferstich.
Darbey
- 4 Andere kupferstich, darauf die belagerung des
antorfischen schloßes und anderer umbliegenden
örter zusehen.

a) Randvermerk (Bleistift):

Liegt in bey cammer wie auch die weinbutte und wasser eymer.

b) Randvermerk (Bleistift):

Ist der grund riß der statt Ambsterdam druber gehengt.

c) Randvermerk (Bleistift):

Über der thüre des 2. gemachs.

1 Eingefaste, gantz wunderliche, erschreckliche und wahrhaftige historia in holtzschnidt, die sich anno 1576 zu Wotzen in Ungern mit einem gefangenen christen und einem lewen zugetragen und begeben hat.
Die türckische vestung Zackau, welche zu Alten Dreßden uf der wiesen an der Elbe aufgebauet, belagert, beschoßen, gestürmet und gantz zerschleift worden.
Illuminirt, anno 1590.^a

[vakat]

a) *Randvermerk TH*: In zeughauß zu befinden.
Anschließender Nachtrag von zwei Inventarpositionen (Tinte):
Zwey contrafecta in ganzen stande königs Christiani IV. und seiner gemahlin in Denemarck.
Ein contrafect in ganzen stande deß königlichen prinzens in Denemarck, Christiani V.
Alle dreye in schwarzen rahmen gefast, etwaß verguldt.
Beide Positionen durch Klammer zusammengefasst und mit Randvermerk (Tinte): Seynd nach der Lichtenburgk kommen.
Randvermerk (Bleistift): No. 6.



In den getäfelten
wänden sind die
werckzeuge.

1.

Erste wandt bey der thü-
re im eingang auf der rech-
ten hand.

In Goldschmieds ziehe-
zeuge, welcher an der wand
zubefinden vnd zur einge-
legten ziehbanck gehörig
zum silbernen vnd gül-
denen drathziehen

43 Zieheisen mit Löchern lang vndt
kurtz allerley gattung

27 Kurtze kleine Zieheisen allerley ar-
ten zu gesimbsen ziehbancken vnd kräften

fol. 14r

II.

Daß andere gemacht oder zimmer kegen
dem schloßhofs undterm tach.

fol. 14v

[vakat]

fol. 15r

Im andern gemache sind allerley werckzeuge und
contrafectische brustbilder zusehen.

fol. 15v

[vakat]

fol. 16r

An den getäfelten wänden sind die werckzeuge.

I.

Erste wandt bey der thüre im eingang, auf der
rechten hand.

An goldschmieds ziehezeugk, welcher an der wand
zubefinden und zur eingelegten ziehbanck gehörig,
zum silbernen und gülden drathziehen.

43 Zieheisen mit löchern, lang undt kurtz, allerley
gattung.

27 Kurtze kleine zieheisen allerley arten zu gesimbsen,
schrauben und leisten.

fol. 16v

12 Ungefeilte zieheisen.

1 Klein eisern geheuse mit einer waltzen und zweyen
schraublein zum schinen, bletter und gesimbs ziehen.

1 Klein geheuse mit zwey schrauben zum federziehen.

5 Geetzte ziehzangen mit ihren ringen, gros und klein.

2 Geetzte instrument, groß und klein, uf die ziehbanck
zuschieben mit fünfzehn buxbaumnen gros und
kleinen würteln und körblein mit schwarzen heften
zum goldt aufwinden.^a

1 Kleine gevierdte eiserne spindel, an enden vergüld,
in die würtel.

3 Geschweifte geetzte blech.

1 Eiserne geetzte hebestange mit einem schwarzen
heft sambt

fol. 17r

1 Eiserner geetzter bock, darzu

2 Halbrunde geetzte eisen mit gevierdten löchern, an die
eisernen dogken zulegen.

2 Kleine geetzte schraublein mit umbgehenden wirbeln.

5 Eiserne geetzte korben, groß und klein, mit schwarzen
heften zum winden und andern instrumenten.

2 Geetzte schlüssel.

1 Dreyeckigter schraube schlüssel.

12 Eiserne geetzte spitzige körner zum zieheisen.

1 Geetzter hammer mit einem schwarzen heft.

fol. 17v

90 Stücken kleine silberne gezogene musterlein allerley
art und gattung in einem schwarzen fütterlein.^b

1 Eingelegte starcke ziehbanck mit 6 verschloßenen
schubladen, mit einer starcken eisern geezten winde
und zweyen stöhlern geezten dogken mit schrauben,
darinnen die zieheisen geschraubt werden, sambt
einem eisern, mit golde geezten aufgeschraubten
gehäuse, einer rollen mit einem riemen und einem
creutz von schwarz eubenen holtz, zum silbern und
gülden drathziehen zugebrauchen.^c

fol. 18r

Ferner ist an dieser ersten wandt zubefinden.

1 Eisern brechzeugk zu eisern thüren und fenstern mit
aller seiner zugehörunge an folgenden stücken, alß

1 Eisern bogen mit einer schrauben, unden mit einer
krappen in gestald eines geißfußes mit seiner
geschraubten hülsen, darzu

1 Eisern schlüssel, unden mit einem geschraubten
kolben.

1 Schraube, unden mit einem geißfußes zum gitter
zerreißen. Gehöret auch in vorigen bogen.

1 Halbrunder orth, wird unden in bogen in
zuschraubung eines gütters gerichtet.

fol. 18v

2 Zwieselstücke, unden rundt gefeilet, gehöret
auch zum bogen und gitter brechen.

1 Bogen mit drey schrauben, kurtz und lang,
zum ansteuern des brechzeuges.

1 Gitterhagken zur ketten.

1 Geschraubter sprenghagken.

1 Geißfuß zum bändern abbrechen.

a) Randvermerk (Bleistift): Liegen oben aufn sims.

b) Randvermerk (Bleistift): Sind nur 78.

c) Anschließener Nachtrag einer Inventarposition (Tinte):
g Kleine eiserne schlechte keilgen.

- 1 Nagelzange.
 1 Dreyangel, daran ein böhrer, schraubenzieher und ausreiber.
 1 Meßinger schreibzeugk.
 1 Eiserne verziehte ketten mit 7 gliedern und einem gevierdten loche.
 2 Gefiederte rollen oder zwo stählene federn in meßing runden gefasten gehäusen, oben mit schrauben und sachen zu gebrauchen. Ist churfürst Augusten zu Sachßen sehligen von hertzog Ulrichen zu Mechelnburgk verehret worden.

fol. 19r Mehr.^a

- 6 Geschraubte brechzeuge sambt ihren schlüßeln zum eisern gitter zuschrauben, darunter 2 geezt.
 6 Eiserne geißfüße zum nagel ausziehen, darunter einer geezt.
 1 Eisern cloben sambt seinem schlüssel zum schlößer sprengen.
 1 Geetzt ausbrech zeugk, darinnen auf der einen seiten ein böhrer, schnitzer, raspel und feile, auf der andern seiten ein schreibzeugk, auswendig ein daum ring.
 1 Eisern geetzt instrument sambt seinem schlüßel zum gitter zersprengen.
 2 Eiserne nithen abhauer, hinden wie ein geisfuß.
 2 Winden zum thüren und gitter sprengen.
 3 Große starcke beißzangen zum ausbrechen.

fol. 19v

- 1 Dreyeckigt eisern instrument zum thüren zersprengen, an einem ort ein böhrer, am andern ein geisfuß und am dritten eine schraube.
 1 Anwurf vor eine thüre sambt seinem böhrer, daß sich einer in einem gemach versperren kann.
 3 Kreuzschrauben mit runden löchern, zum hebezeuge versuchen.
 1 Hammer mit einem eisern stihl.
 5 Eiserne schlüßel zum schwantzschrauben aus den röhren zugewinnen, darunter einer geezt.
 1 Eisern instrument mit einer krapfe und zweyen schrauben zum zerlegen der büchßen und feuerschloß.
 2 Geschraubte büxenspanner.
 1 Eiserner schreibzeugk wie ein zapfe mit einem vergüldten schräublein.^b

fol. 20r

- 7 Schabe- und gerbestöhl.
 8 Gekripfte gerbestöhl.
 8 Kleine biegezänglein.
 4 Flache zänglein.
 1 Beißzänglein.

- 4 Kleine schlechte beißzänglein.
 1 Meßinge und
 11 Eiserne kornzangen oder klüfte, darunter eine mit einem vergüldten ort.
 1 Geetzter feuerzeugk in einem schwartzen sammeten beutel mit 3 seidenen quasten.^c
 Hierüber darbey zubefinden.
 1 Eisern faust kolben, so zu einer würtzmühle gemeinet, mit einer meßingen schale.
 1 Von meßing künstlich gemachten aufzugk, darin rothe gezwirnte seidene schnüre gezogen, damit man eine zimblische schwere von der erden in die höhe heben kan.^d

fol. 20v [vakat]

fol. 21r

- II.
Andere wand neben der thüre ins dritte zimmer, uf der rechten hand des einganges.
An tischler, schloßer und buxenmacher werckzeuge.
 An dieser wand und seiten hengen vielerley zeuge, darbey zu jeden zwene heft, darin die nachfolgende stück in gebräuchen gesteckt werden.

- Erster zeugk.
 1 Geetzte bogenfeile mit einem segenblat.
 2 Eiserne maßstäbe zum geschütz.
 1 Schneideisen geetzt, darzu
 2 Böhrer.

fol. 21v

- 1 Geezter winckelhagke mit einem bleygewichtlein.
 1 Geezte stockschere.
 2 Polier stangen, geetzt, darinnen zwene polierstöhle.
 1 Geezt polir eisen.
 1 Reibohl.
 19 Geetzte zinckeisen.
 6 Geezte balleisen.
 8 Geetzte holeisen.
 3 Geezte schabekrücken.
 2 Geetzte schnitzer klingen.

- a) *Durch Textverlust der Vorlage unvollständiger Randvermerk (Bleistift):* Nota bene. Was hiervon an [...] nicht hängt, ist [gestrichen: gegenüber] anstatt [...] garten [...] zeuge [...] gebracht [...] ahn der wand.
 b) *Randvermerk (Bleistift):* Ist nicht verguld.
 c) *Randvermerk (Bleistift):* Mangeln beutel und quasten. Ist zwar alt und nichtswurdig [ein unleserliches Wort] und die alten futteral gewest.
 d) *Randvermerk (Bleistift):* Wie vorher notirt, so ist dasjenige, was an dieser wand mangelt, ahn die 5. und also diß instrument auch dahin gethan.

- 3 Geetzte lochsegen.
 1 Geezten kolben circkel.
 2 Geezte hämmer.
 5 Runde feilen.
 5 Halbrunde feilen.
 4 Dreyeckigte feilen.

fol. 22r

- 3 Viereckigte feilen.
 14 Flache feilen.
 2 Spißeckigte feilen.
 1 Flache raspel.

Ander zeugk.

- 1 Bogen oder sege sambt einen eingespannten blat.
 2 Eiserne maßstäbe zum geschütz.
 1 Gerbestange sambt den löcher eisen.
 1 Eisern hammer.
 1 Eiserner winckelhagk.
 1 Stockschere.
 13 Balleisen, darunter 2 ufgeworfene.
 6 Holeisen.
 4 Ufgeworfene holeisen.
 3 Holböhrer.
 7 Zinckeisen.

fol. 22v

- 3 Schabekrücken.
 1 Außgefeilte schabekrücken mit 5 eingespanneten schneiden.
 4 Lochsegen.
 2 Schnitzer klingen.
 10 Flache feilen.
 7 Halbrunde feilen.
 4 Gevierdte feilen.
 4 Dreyeckigte feilen.
 7 Runde feilen.
 1 Vogelzunge.
 3 Spißeckigte feilen.
 1 Meßerschneidende feile.
 1 Kolben circkel,
 1 Schneideisen mit 3 böhrern,
 8 Eiserne runde dörner sambt einer secken zum richten der runden röhren.

fol. 23r

Dritter zeugk.

- 1 Bogenfeile oder sege sambt vier blättern.
 1 Maßstab.
 2 Hämmer.
 1 Winckelhagke mit einem perpendiculo.
 2 Polirstangen sambt 5 polirstählen und 2 lochscheiben sambt den löcher eißen.

- 5 Balleisen.
 6 Holeisen.
 16 Zinck- und stämeisen.
 3 Schabekrücken.
 1 Schnitzer klinge.
 3 Lochsegen.
 1 Kolben circkel.
 14 Flache feilen, inclusive der raspeln.
 7 Halbrunde feilen und raspeln.
 7 Runde feilen und raspeln.

fol. 23v

- 5 Spißeckigte feilen.
 7 Gevierdte feilen und raspeln.
 5 Dreyeckigte feilen.

Vierdter zeugk.

- 1 Bogenfeile sambt dreyn blettern.
 2 Polirstangen sambt 2 stöhlen undt löcher eißen.
 1 Maßstab mit einem vergüldten heft.
 2 Hämmer.
 2 Winckelhagken.
 1 Stockschere.
 9 Clammern zum schlüßel einstreichen.
 3 Lochscheiben.
 8 Runde dörner zum schlüßel rohr richten.
 22 Balleisen.
 6 Holeisen.

fol. 24r

- 15 Zinckeisen.
 2 Schabe krücken.
 1 Geschraubte schabe krücke mit 9 geschraubten schneiden.
 2 Schnitzer klingen.
 3 Lochsegen.
 1 Spißeckigte feile.
 3 Viereckigte feilen.
 3 Halbrunde feilen.
 7 Runde feilen.
 14 Flache feilen und raspeln.
 1 Kolben circkel.

Hierüber ist noch bey diesen zeugen verhanden.

- 9 Eiserne nober mit eisern heften.
 36 Eiserne böhrer und nöber, in den heften zugebrauchen.
 1 Große bogensege sambt 2 blettern.
 7 Geetzte schrotmeißel^a.

- a) *Zusatz (Tinte):* in einen grünen schublädlein.
Randvermerk (Bleistift): Aufm simße.

- fol. 24v
- 24 Geetzte dörner und durchschläge.
 31 Gemeine schrot meißel, so gebraucht worden.^a
 52 Dörner und durchschläge, welches alles zu vorstehenden zeugen gehörig^b.
Noch mehr an brech-, steig-, niederlaß, tischler, schloßer und büxenmacher werckzeugen sambt beyhandenen cloben und andern zugehörigen instrumenten.
 6 Eiserne instrument zum thüren und gitter ausbrechen mit ihren zugehörigen schlüßeln, darunter ein geezter.^c
 6 Eiserne anwürfe inclusis 3 mit schlößern, in einem gemach damit zu versperren.
 9 Dreyeckigte eiserne schraubenzieher.
- fol. 25r
- 6 Geschraubte riegel, in einem gemach damit zu verrigeln.
 3 Eiserne creutzschreublein mit einem loch zum anhängen der cloben.
 1 Eisern runterlaßzeugk mit einem hacken.
 4 Meßinge klöblein, darunter ein bahr mit 5 und die andern mit 4 scheiben.
 3 Bahr eiserne kloben mit hagken, darunter ein bahr geezte mit 7 scheiben und die andern 2 bahr poliret, auch mit 7 scheiben.
 2 Eiserne kloben mit gewinden und hacken mit 4, der ander mit 5 scheiben.
 8 Kugelreiber mit braunen heften inclusive einen ganz eisernen.
 2 Fußeisen.
 1 Eiserne pulverflasche und meßinger spanner mit einer seidenen schnur und 3 quasten oder drodeln.
- fol. 25v
- 2 Dreyeckigte feilen.
 1 Viereckigte feile.
 3 Rundte feilen, halbe und gantze.
 21 Flache feilen und raspel.
 3 Lochsegen.
 8 Eiserne böhrer oder winder.
 4 Schabe krücken.
 2 Ledige hobeisen.
 20 Zinckisen.
 1 Eiserner circkel zu einer schreibefeder.
 2 Schnitzer klingen.
 13 Holeisen.
 14 Balleisen.
 1 Bogen seule mit 5 blättern.
 1 Stockschere.
 1 Außgefeilte schabekrücke mit 4 blettern.
 5 Eiserne dörner zum schlüssel rohr richten.

- fol. 26r
- 2 Polir stangen sambt 4 stohlen.
 2 Eiserne heft zum winden oder böhren.
 5 Eiserne meißel inclusis 2 geetzte.
 5 Instrument zum feuerschloß zurlegen, darunter ein geeztes.
 1 Instrument mit schrauben zum schärfen der büxen schloß rädern.
 3 Eiserne schraube stögke mit ihren schlißeln, darunter ein geezter.
 7 Feil kloben.
 1 Reif kloben.
 7 Zieh- und beißzangen.
 8 Biegezangen inclusis 2 geetzte.
 1 Flachzänglein.
 2 Eiserne geetzte hämmer, darzu ein heft.
 1 Eisern maßstab mit der kugelschweren.
 1 Eisern klein zwinglein mit einer schrauben.
- fol. 26v
- 1 Rundter wetzstahl.
 6 Eiserne geschraubte kloben zum büxen und rohrziehen, darunter ein geezter.
 3 Hämmer mit eisernen stiehlen.
 2 Schlegel mit eisernen stihlen.
 4 Hämmer mit schwarz eubenen stiehlen.
 1 Goldschmieds hammer mit einem buxbaumen stiehl.
 5 Geschraubte horn amboß.
 5 Eiserne zihnhufeln, darunter 2 geezte.
 5 Eiserne schreibzeuge in gestalt eines zapfens, darunter 2 geezte. An einen mangelt eine schraube.
 5 Eiserne feuerzeuge in gestalt wie schilden, 2 geezt.
 4 Alte schneide eisen mit 13 böhrern.^d
- fol. 27r
- 2 Stähl mit gedröherten heften in einem liedernen fütterlein.
 1 Eckigter stahl mit einem heft in einem fütterlein.
 1 Eisern pfirm in einem fütterlein.
 2 Gantzeckigte kleine stahl in einem fütterlein.
 1 Geetzter stahl mit einem silbernen kätlein.
 1 Eisern kasten schloß.
 1 Meßinge sprütze.
- a) *Randvermerk (Tinte)*: In der schubblade.
 b) *Zusatz (Tinte)*: in zweyen, mit leder uber zogenen kästlein mit silber beschlagen. *Randvermerk (Bleistift)*: Aufm simße.
 c) *Randvermerk (Bleistift)*: Das eine ist an die thüre geschraubt.
 d) *Randvermerk (Bleistift)*: Seynd nur 3 solche eisen, hingegen 19 böhrer.

- 1 Zihbanck mit dreyen schubladen^a und
 1 Eisern rohr, darbey
 2 Zihestangen.
 In einer schubladen liegen
 4 Schrauben, die zihebanck zubefestigen.
 1 Hammer.
 6 Holtzerne zihekolben.
 1 Bley colbe.

- fol. 27v
- 1 Stählerne säncck kolben.
 1 Schlüssel zu den schrauben.
 1 Feilgen mit einem hefte.
 2 Runde meßinge platten.

- fol. 28r
- III.
Dritte wand neben der thüre ins dritte zimmer, auf der lincken hand des eingangs.
An tischler werckzeuge.
 1 Eingelegter schraubstock und
 1 Geschnittene und eingelegte preße mit 2 schrauben und 2 mütterlein.
 1 Geschnittener laubstock zum laubwegschneiden.
 13 Nuthhufel.
 25 Karnißhufel.
 24 Stabhufel.
 25 Kehlhufel.
 12 Stabhufel mit blatten.
 19 Verkehrte karnißhufel in 3 kleine eisen.

- fol. 28v^b
- 14 Simbs und wanghufel.
 4 Gradhufel.
 3 Schafthufel.
 2 Grundthufel.
 1 Schnidmeßer.
 4 Segen mit buxbaumenen geschnittenen gestellen.
 1 Schlechte sege mit einem rothen gestelle.
 1 Kleine sege mit einem schwarzen eubenen heft.
 3 Lange buxbaume hufeln.
 1 Lang hanbuchener hufel.
 3 Kleine buxbaume hufeln, als
 1 Schlicht,
 1 Schurf und
 1 Zahnhufel.
 2 Kurtze hufeln, zum anschlagen der büchßen gehörig.
 3 Buxbaume hufel mit meßingen stohlen.
 3 Winckelmaß.
 3 Winckelhagken.
 2 Gohrmödel, groß und klein.
 2 Schnitzer mit buxbaumenen ge-

- fol. 29r
- schnittenen heften und beinern zwingen.
 2 Abgenützte schnitzer mit buxbaumenen heften, daran wormbs köpfe geschnitten.
 3 Kleine schnitzer mit schwarz gedröherten heften.
 1 Streichmodel.
 5 Schlechte eiserne circkel.
 2 Eiserne schraube circkel.
 2 Bogen schraube circkel.
 2 Daster circkel, gros und klein.
 1 Hölzern circkel mit einer eisernen stangen und geschraubten spitzen.
 7 Hölzterne klippel.
 1 Hölzerner schlegel.
 4 Laubsegen, eine geezt mit einem

- fol. 29v
- helfenbeinen heft, die andern mit hölzernen heften.
 2 Lochsegen mit buxbaumenen heften und geschnittenen laubwegk.
 1 Geezt cloben segen blat mit zweyen geezten verguldeten cloben und einem zugehörigen schlüssel.
 1 Starcker schneidezeugk mit buxbaumenen heften an folgenden stücken, alß
 21 Holeisen.
 23 Balleisen.
 10 Flache holeisen.
 6 Ufgeworfene holeisen.
 5 Ufgeworfene balleisen.
 6 Hohlböhrer.
 4 Ufgeworfene zinckisen.

- fol. 30r
- 3 Schabekrücken.
 1 Mittelmeßiger schneidezeugk mit buxbaumenen heften an folgenden stücken, alß
 18 Holeisen.
 20 Balleisen.
 10 Flache holeisen.
 6 Ufgeworfene holeisen.
 10 Holböhrer.
 6 Verkehrte balleisen.
 4 Ufgeworfene zinckisen.
 3 Schabekrücken.
 20 Zinck- oder stämeisen.

a) *Randvermerk (Bleistift)*: Diese mit zubehöri gen stücken seynd aufn stall kommen laut scheins.
 b) *Randvermerk (Bleistift)* zu den auf fol. 28v aufgeführten positionen: Nota bene. Hiervon hat Jeremias Seifert bißweilen etwas in das hinderst verschloßne kämmerlein genommen und gebraucht, allda es noch (wo hier was wenig mangelt) zuzuchen oder bey ihm zuerlangen.



2
Inventar der kurfürstlich-sächsischen Kunstkammer von 1640
Pergamenteinband mit Gold geprägt über Pappe
(nach Neubindung von 1974)
StA-D, 10009 Kunstkammer, Sammlungen und Galerien, Nr. 9



9
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 108r
Statuette der Daphne
Entwurf: Wenzel Jamnitzer
Ausführung: Abraham Jamnitzer
Nürnberg, um 1580–1586
Silber, großteils vergoldet, Korallenzinken
H. 64,6 cm, B. 33,5 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. IV 260

10
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 108r–v
Aktaeon als Trinkgefäß
Jeremias Ritter
Nürnberg, um 1609–1629
Silber, teils vergoldet, Koralle
H. 50 cm, Dm. Fuß 18,9 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. IV 261



11
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 109r
Turboschneckenpokal
Deutschland (wohl Sachsen),
Anfang 17. Jh.
Silber, vergoldet, Turboschnecke,
Korallenzinken
H. 31,8 cm, B. 15,5 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. III 205



12
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 110v–111r
**Zwei Messer und zwei Gabeln
aus dem Prunkbesteck mit Koralle**
wohl Genua, um 1580
Koralle, Silber, vergoldet, Stahl, Türkise
Messer: L. 31,1 cm; L. 29,5 cm
Gabeln: L. 27,8 cm; L. 28,7 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. III 174 d/1,
III 174 d/2, III 174 e/1 und III 174 e/2





18
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 121v
Segelschiff als Trinkgefäß
Georg Rühl
Nürnberg, zwischen 1609 und 1625
Nautilusgehäuse, Silber, vergoldet,
Farbfassung
H. 59,5 cm, B. 34,5 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. III 152



19
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 124v
Nautiluspokal auf Adlerklaue
wohl Niederlande, um 1580
Nautilusgehäuse, Silber, vergoldet,
Farbfassung
H. 29,9 cm, B. 18 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. III 197



20
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 119r–v
**Perlmutterpokal,
getragen von einem Triton**
Elias Geyer
Leipzig, um 1613–1615
H. 35 cm
Silber, vergoldet, Perlmutterplättchen
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. III 207

47
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 212v, Nr. 161,1
Leonhard Zubler
Novum Instrumentum Geometricum
 Basel: Ludwig König, 1607
 H. 200 mm, B. 155 mm
 Abb.: Titelblatt mit dem Namenszug
 von Lucas Brunn
 SLUB, Geodaes.91, misc.1



48
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 218v, Nr. 212,3
Johannes Kepler
Phaenomenon Singulare
 Leipzig: Thomas Schurer, 1609
 H. 190 mm, B. 155 mm
 Abb.: Titelblatt
 SLUB, Astron.299, misc.3



52
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 220v, Nr. 240
Buch mit »türkischen« Buntpapieren
und Trachten
 Buch: 16. Jh.
 Zeichnungen: zwischen 1619 und 1640
 Feder, Wasserfarben
 H. 225 mm, B. 149 mm (Buchmaß)
 Kupferstich-Kabinett, SKD,
 Inv.-Nr. Ca 114 (Taf. 23)



49
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 216v, Nr. 189
Ovid
Le Trasformationi (Die Metamorphosen)
 übersetzt von Ludovico Dolce
 Venedig: Gabriel Giolito de' Ferrari, 1561
 H. 220 mm, B. 159 mm (Buchmaß)
 Abb.: Fliegendes Blatt mit Schriftzug
 von Giovanni Maria Nosseni und
 Titelholzschnitt
 SLUB, Lit.Rom.A.566



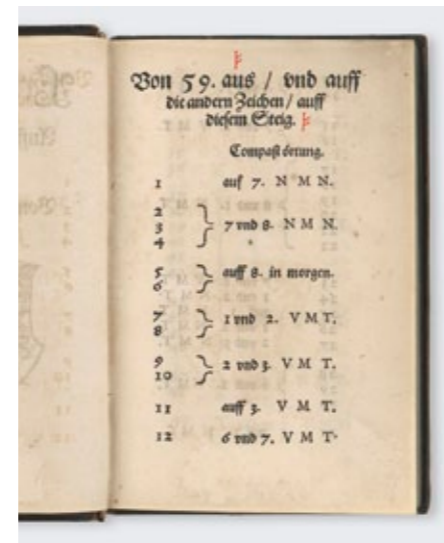
53
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 244r–v
Kurfürst Christian II. von Sachsen
 Jan Diricks van Campen nach Giovanni
 Maria Nosseni
 Kupferstich, Abdruck nach der
 im Inventar erwähnten Kupferplatte
 datiert 1603
 H. 430 mm, B. 310 mm
 Kupferstich-Kabinett, SKD,
 Inv.-Nr. A 12592



54
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 244r–v
Statua Nabuchodonosoris
 Egidius II Sadeler nach
 Giovanni Maria Nosseni
 Kupferstich, Abdruck nach der
 im Inventar erwähnten Kupferplatte
 Buchausgabe: Dresden, 1602
 H. 532 mm, B. 341 mm
 SLUB, Hist.univ.A.403 (nach fol. 12v)



50 und 51
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 227v, Nr. 328
Friedewald. Auff dem Zeichen F.
Von Numero 59
 Georg Öder d.J.
 Einband: Jacob Krause
 [Dresden] 1571
 Ledereinband, geprägt; Druck,
 handrubriziert
 H. 152 mm, B. 102 mm (Buchmaß)
 Abbildung: Einband und Anfangsseite
 StA-D, 12884 Karten und Risse,
 Forstzeichenbücher, Nr. 56



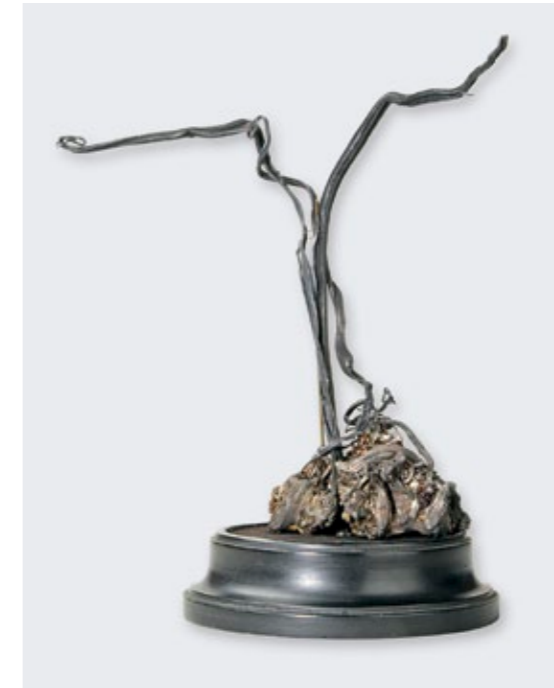
55
 Inventar der Kunstammer 1640,
 fol. 236v
Krieger nach den Wandgemälden
von Benedikt und Gabriel de Thola
im Riesensaal des Dresdner
Residenzschlosses
 Valentin Wagner
 vor 1628
 Rötel, schwarze Kreide
 H. 470 mm, B. 320 mm
 Kupferstich-Kabinett, SKD,
 Inv.-Nr. Ca 82 (fol. 9r)





77
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 405r
Silbererzstufe mit Christus am Ölberg
signiert von Caspar Ulich
St. Joachimsthal in Böhmen,
drittes Viertel 16. Jh.
Silbererzstufe, Silber, vergoldet
H. 16,5 cm, B. 9,5 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. VI 8 ff

78
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 402v
Gediegen Silber (»Silbernes Kreuz«)
Schneeberg, Bergkappe Fundgrube am
Widdersberg, Erzgebirge, Sachsen
H. 16,5 cm, B. 17,5 cm, T. 7 cm (ohne Sockel),
204 g (ohne Sockel)
Museum für Mineralogie und Geologie,
Senckenberg Naturhistorische Samm-
lungen Dresden, Inv.-Nr. Min 7657 Sa



79
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 421v
**Hängeleuchter mit monströsem
Rehbockgehörn**
Dänemark, wohl zwischen 1533 und 1546
Silber, vergoldet, Wappenschild ehemals
farbig emailliert, Rehbockgehörn
H. 57 cm, B. 27 cm
Rüstkammer, SKD, Inv.-Nr. X 396



80
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 416v, No. 42
Akanthit (Argentit, Silberglanz, Glaserz)
Schneeberg, Grube St. Georg,
Erzgebirge, Sachsen
Fund 1477
H. 13,5 cm, B. 26 cm, T. 7 cm, 6600 g
Museum für Mineralogie und Geologie,
Senckenberg Naturhistorische Samm-
lungen Dresden, Inv.-Nr. Min 4027 Sa



81
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 416r, No. 37
**Chlorargyrit (Chlorsilber, Hornerz,
Hornsilber)**
Cunersdorf bei Annaberg, Grube
Himmlich Heer, Erzgebirge, Sachsen
Fund um 1536
H. 8,5 cm, B. 11 cm, T. 10,5 cm, 3060 g
Museum für Mineralogie und Geologie,
Senckenberg Naturhistorische Samm-
lungen Dresden, Inv.-Nr. Min 3232 Sa



82
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 403v
**Kleiner Kalvarienberg
auf natürlicher Goldstufe**
Ende 16. Jh.
Goldstufe, Gold, Email, Ebenholz
H. 7,5 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. VI 8 dd



98
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 468v
Automatenuhr »Verkehrte Welt«
wohl Hans Schlottheim
Augsburg, um 1590
Messing, teils feuervergoldet, Eisen,
Federantrieb
H. 93 cm, Dm. Sockel 35 cm
Mathematisch-Physikalischer Salon,
SKD, Inv.-Nr. DV 10



99
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 473r
Türmchenuhr
wohl Augsburg, um 1590
Kupfer, feuervergoldet, Silber, Eisen,
Messing
H. 46,5 cm, B. 20,5 cm, T. 20,5 cm
Mathematisch-Physikalischer Salon,
SKD, Inv.-Nr. D IV b 19



100
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 493v
Schlaguhr mit Pelikan
signiert von »T R«, wohl von Tobias Reichel
Dresden, datiert 1602
Messing, Bronze, vergoldet
H. 12 cm, B. 11 cm, T. 10,7 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. IV 96



101
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 488r
**Automatenuhr
in Form eines reitenden Türken**
Süddeutschland, um 1630
Bronzeguss, feuervergoldet, Semilsteine,
Pferdehaar, Messing, feuervergoldet,
Obstbaumholz, Silber, Eisen, Schnecke,
Darmsaite
H. 42 cm, B. 33,5 cm, T. 22,5 cm
Mathematisch-Physikalischer Salon,
SKD, Inv.-Nr. DV 1



102
Inventar der Kunstammer 1640,
fol. 482r
Kabinettschrank
Matthäus Wallbaum
Augsburg, um 1600
Ebenholz, Silber, teils vergoldet, Email
H. 85,5 cm, B. 56 cm, T. 42 cm
Grünes Gewölbe, SKD, Inv.-Nr. I 34



